

# Company Carbon Footprint 2018



Für morgen handeln.

# Botschaft der Geschäftsführer

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

stärker denn je bedroht der Klimawandel das weltweite Ökosystem und damit die Lebensgrundlage von Tier und Mensch. Gleichzeitig steigen die Erwartungen an Unternehmen, reflektierter, entschlossener und proaktiver zu handeln, um die Umwelt zu schützen. Wir als Unternehmensgruppe haben uns dazu verpflichtet, Verantwortung für die ökologischen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten zu übernehmen. Für das Jahr 2017 haben wir deshalb erstmals den Company Carbon Footprint (CCF) erhoben und damit die Treibhausgas-Emissionen, die durch unsere Aktivitäten entstehen, erfasst. Durch die erneute Erhebung des CCF für das Jahr 2018 liegen uns nun erste, zeitliche Vergleichswerte vor.

Die berechneten Treibhausgas-Emissionen dienen uns als Leistungsindikatoren, die die Umweltauswirkungen unserer Tätigkeiten widerspiegeln. Treibhausgase sind maßgeblich für den Klimawandel und damit verbundene Umweltkatastrophen wie Dürren, Waldbrände und Überschwemmungen verantwortlich. Dieser Bericht gewährt einen Einblick in die Emissionsquellen in unserer Unternehmensgruppe sowie deren Auswirkungen auf die Umwelt. Die im Rahmen des CCF ermittelten Werte dienen als Grundlage für die Ableitung von Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen.

Unser Anspruch, unsere klimarelevanten Emissionen zu verringern, erfordert eine stete Reflektion unserer Geschäftstätigkeiten. Daher möchten wir Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, dazu auffordern, dieses Ziel als ein gemeinschaftliches zu betrachten. Wir ermutigen Sie, sich dieser Herausforderung anzunehmen und nach kreativen Lösungen zu suchen um gemeinsam eine positive Veränderung im Sinne unserer Umwelt auf den Weg zu bringen. Jeder von uns kann einen Beitrag leisten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen des Berichts.



Thomas Wünsche



Björn Peters



FOOD

WÜNSCHE  
Food

FASHION

CONterra

NATH

hubermasche

promtex

JANSEN  
fashion group

DUO

CRONERT

ELECTRONICS

Globaltronics

LINUX

MÜLLER  
LICHT

MAX  
POWER  
PRODUCTS

NON-FOOD

DARIO

Monz

sportplus

flexxtrade

TRADIX

KARPATI

TOY  
COMPANY

E-COMMERCE

LATUPO

SERVICES

WÜNSCHE  
SERVICES

WÜNSCHE  
ASIA

eurocentra  
ASIA

eurocentra  
AUSTRALIA

WÜNSCHE  
Brands

WÜNSCHE  
UK

eurocentra  
USA

## Inhalt

01/02 **Methodik**

03/04 **Die Wünsche Group insgesamt**

05/06 **Übersicht / Betrachtung der Scopes**

07/08 **Scope 1 - Dienstwagen**

09/10 **Scope 1 - Gas- und Heizölverbrauch**

11/12 **Scope 2 - Stromverbrauch**

13/14 **Scope 2 - Fernwärme**

15/16 **Scope 3 - Logistik**

17/18 **Scope 3 - Flugreisen**

19/20 **Fazit**

21/22 **Verweise**

# Methodik

Die Grundlage für die Berechnung des Company Carbon Footprints ist das Greenhouse Gas (GHG) Protocol. Dieses unterscheidet drei Kategorien, genannt Scopes. Zu Scope 1 gehören alle direkten Treibhausgasemissionen, die an unternehmens-eigenen Standorten oder durch unternehmenseigene Fahrzeuge entstehen. Scope 2 umfasst alle indirekten Emissionen, die durch die Erzeugung der bezogenen Energie verursacht werden. Alle anderen Emissionen die entlang der Wertschöpfungskette entstehen werden unter Scope 3 zusammengefasst. Scope 3 reicht von der Produktion der Rohstoffe für die jeweiligen Produkte über

die Distribution und Nutzung durch Verbraucher bis hin zur Entsorgung oder dem Recycling.

Der folgende Bericht deckt Scope 1 sowie Scope 2 für alle Standorte der Wünsche Gruppe ab. Hierzu wurden Strom- und Heizverbräuche als auch Verbrauchsdaten der Dienstwagen erhoben. Diese Verbrauchswerte wurden im Anschluss mit dem jeweiligen Emissionsfaktor multipliziert. Der Emissionsfaktor gibt an, wie viele Emissionen pro verbrauchte Einheit eines gewissen Rohstoffes anfallen. Da nicht nur CO<sub>2</sub> eine klimaschädliche Wirkung hat, sondern sich auch andere Gase auf

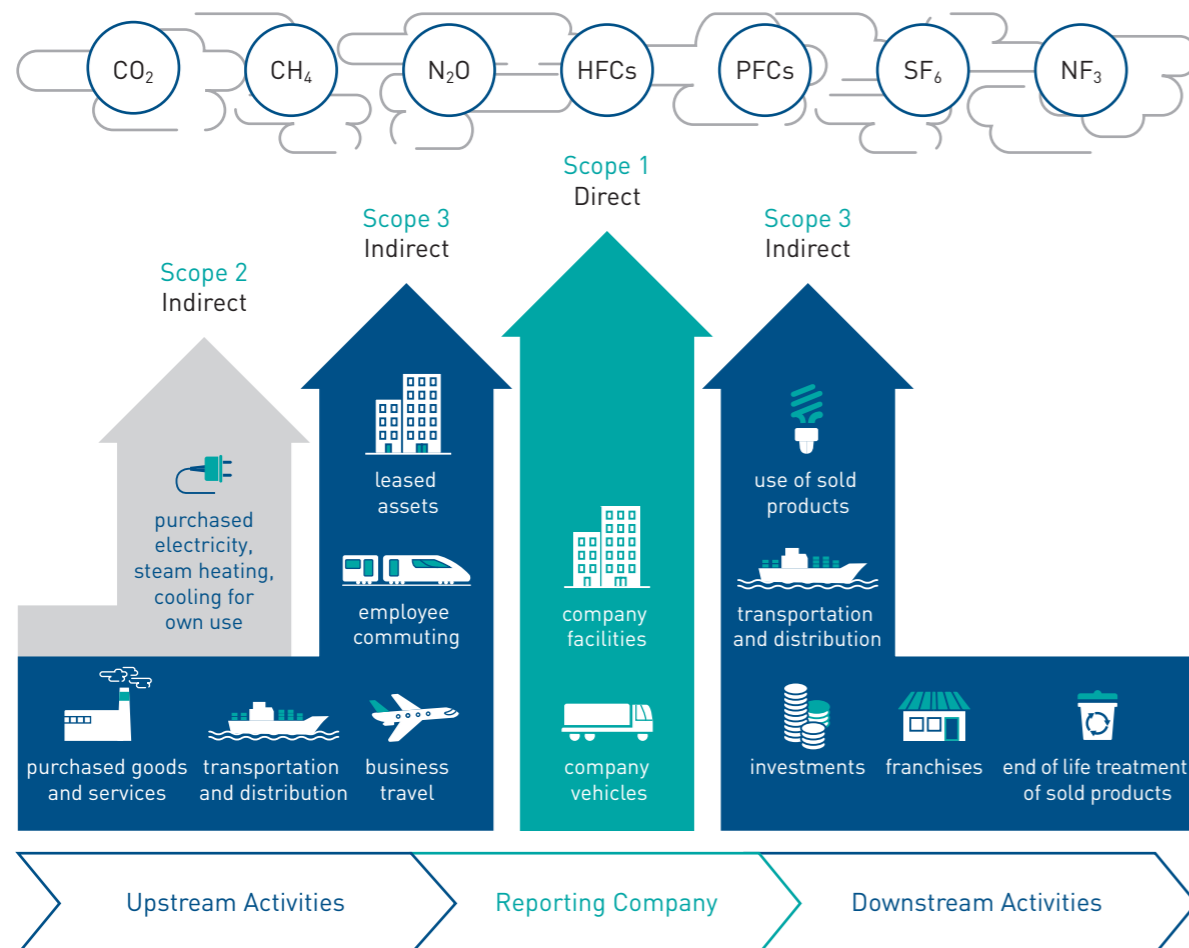
das Klima auswirken, werden diese in sogenannten CO<sub>2</sub>-Äquivalenten miteinkalkuliert. Dadurch können wir alle Treibhausgasemissionen einheitlich in CO<sub>2</sub> darstellen und vergleichen. Da Emissionsfaktoren stoff- und prozessabhängig sind, können sich diese im Zeitverlauf ändern. Für 2018 haben wir aktualisierte Emissionsfaktoren genutzt. Beispielsweise lag der Emissionsfaktor für den deutschen Strommix 2017 bei 0,489 kg CO<sub>2</sub>/kWh und 2018 bei 0,474 kg CO<sub>2</sub>/kWh.<sup>1</sup> An einigen unserer Standorte wird zum Heizen Fernwärme (Scope 2) anstatt Erdgas bzw. Heizöl (Scope 1) genutzt. Fernwärme-Kraftwerke werden zumeist mit fossilen Brennstoffen wie Kohle oder Öl betrieben. Aktuelle Messungen zeigen sogar, dass – verglichen mit Erdgas und Heizöl – bei gleich hohem Verbrauch an kWh die Emissionen bei Fernwärme höher ausfallen. Wie die drei genannten Energieträger bezüglich ihrer Umweltauswirkung abschneiden, wird durch die folgenden aktualisierten Emissionsfaktoren deutlich: Fernwärme 0,280 kg CO<sub>2</sub>/kWh, Heizöl 0,266 kg CO<sub>2</sub>/kWh, Erdgas 0,202 kg CO<sub>2</sub>/kWh.<sup>2</sup>

In Scope 3 ist aufgrund der begrenzten Datenverfügbarkeit die Erhebung aller Emissionen schwer realisierbar. Wir haben uns dazu entschieden, in dieser Kategorie Logistik und Flugreisen abzubilden. Sowohl Logistik als auch Geschäftsflüge spielen eine maßgebliche Rolle im Geschäftsmodell der Wünsche Gruppe, was sich auch in den verursachten Emissionen widerspiegelt. Im Vergleich zum Vorjahr konnten für 2018 die Angaben zur Logistik erweitert werden, da erstmals neben Informationen zur Seefracht auch Datensätze zur Luftfracht und internationalen Bahnfracht zur Verfügung standen und in die Berechnungen einfließen konnten. Diese beinhalten jedoch nicht die Distribution innerhalb des Ziellandes. Die Emissionen der See- und Luftfracht-Logistik wurden mithilfe des DB Schenker<sup>3</sup> Emissionsrech-

ners anhand von Start- sowie Zielhafen und der TEU-Anzahl bzw. dem Transportgewicht berechnet. Zur Berechnung der Emissionen durch Bahnfracht-Logistik wurde der Emissionsrechner EcoTransIT<sup>4</sup> genutzt. Weiterhin wurde für die Erfassung des emittierten CO<sub>2</sub> durch Flugreisen der Emissionsrechner von atmosfair<sup>5</sup> verwendet.

In Fällen, in denen keine spezifischen Daten vorlagen, wurden Hochrechnungen oder Verbrauchswerte aus dem Vorjahr genutzt. Bei denjenigen Geschäftsflügen, zu denen nur ungefähre Informationen zur geflogenen Distanz vorlagen, wurden die Emissionen wie im Vorjahr mit folgenden Platzhalten modellhaft hochgerechnet: Kurzstreckenflüge 200 kg CO<sub>2</sub>, Mittelstreckenflüge 800 kg CO<sub>2</sub>, Langstreckenflüge 3.000 kg CO<sub>2</sub>.

Die Firmen Saphir und SHG haben im Jahr 2018 ihre Geschäfte eingestellt. Dennoch liegen uns zu diesen Unternehmen Informationen zu Logistik und Flugreisen vor, die für die Gesamtemissionen der Wünsche Gruppe von Relevanz sind. Diese haben wir miteinbezogen. Mit einer Menge von 110 Tonnen CO<sub>2</sub> bei SHG und 746 Tonnen CO<sub>2</sub> bei Saphir, machen die Unternehmen zusammen rund 2,3% der Gesamtemissionen im Jahr 2018 aus. Zudem ist mittlerweile Starlite in Müller-Licht aufgegangen. Das Büro von Starlite in Frankreich wurde im Januar 2019 aufgelöst. Relevante Daten aus 2018 zum französischen Standort waren nicht verfügbar, weshalb Starlite in diesem Bericht nicht berücksichtigt wird. Einige der in den nachfolgenden Kapiteln genannten Standorte wurden zwischenzeitlich von „Euro Centra“ in „Wünsche“ umbenannt (beziehungsweise einige Textilunternehmen sind nun Divisionen der neu geschaffenen Wünsche Fashion). In diesem Bericht werden die im Jahr 2018 gültigen Bezeichnungen der Firmen gebraucht.



Quelle: Adaption in Anlehnung an das GHG Protocol

# Die Wünsche Group insgesamt

**Die Gesamtemissionen der Unternehmensgruppe im Jahr 2018 betragen 37.756 Tonnen CO<sub>2</sub>. Unter Ausschluss der erstmals erfassten Emissionen durch Luft-/Bahnfracht, sind die Emissionen um 3.148 Tonnen CO<sub>2</sub> bzw. 13% im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.**

Die Hauptursache für den Anstieg liegt bei der Seefracht-Logistik. Betrachtet man ausschließlich Scope 1 und Scope 2 (Ausschluss von Logistik und Flügen), so haben sich die Emissionen um 15 Tonnen CO<sub>2</sub> erhöht, was einer Zunahme von weniger als 1% entspricht. In Scope 1 entfallen 646 Tonnen CO<sub>2</sub> auf Dienstwagen sowie 345 Tonnen CO<sub>2</sub> auf

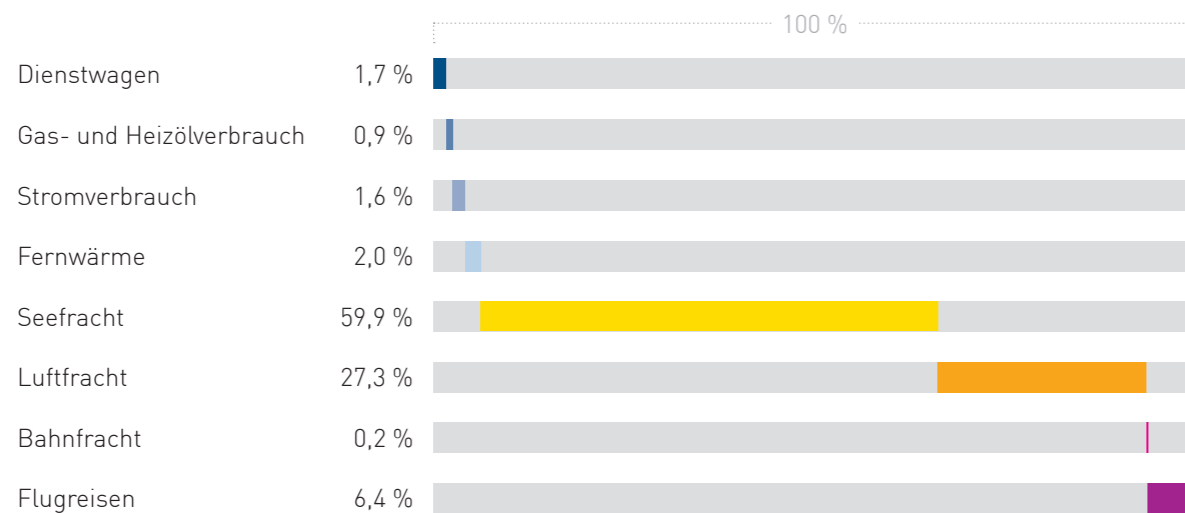
Gas- und Heizölverbrauch. Bei diesen Emissionsquellen ist eine Abnahme des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes zu verzeichnen. Hingegen sind die Emissionen durch Fernwärme (Scope 2) deutlich angestiegen und machen unter Ausschluss von Scope 3 den größten Anteil der Gesamtemissionen aus. Ausschlaggebend für die Veränderung sind aktualisierte Emissionsfaktoren sowie die Erfassung weiterer Firmen mit dieser Wärmequelle. Mit 22.619 Tonnen CO<sub>2</sub> wurde der größte Anteil der Gesamtemissionen durch Seefracht-Logistik (Scope 3) verursacht. Emissionen durch Seefracht haben im Vergleich zum Vorjahr um 15,4% zugenommen. Grund hierfür sind zusätzlich zur Verfügung stehende Daten

zu weiteren Unternehmen sowie eine grundsätzliche Zunahme der verschifften Container. Nicht unerheblich sind auch die Emissionen durch Luftfracht, die sich auf 10.325 Tonnen CO<sub>2</sub> belaufen. Auf Bahnfracht entfallen 70 Tonnen CO<sub>2</sub>. In Scope 3 sind zudem die Emissionen durch Flugreisen um 4,7% angestiegen, von 2.291 Tonnen CO<sub>2</sub> im Jahr 2017 auf 2.399 Tonnen CO<sub>2</sub> in 2018.

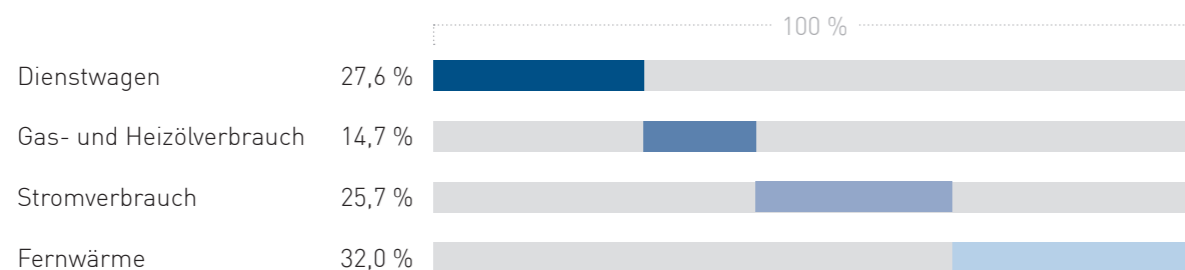
Weiterhin wurden im Zuge der Erhebung der Daten des Company Carbon Footprints auch Informationen zum Verbrauch von Druckerpapier erfasst. Die Datenqualität ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen zumal genauere Angaben zum Papierver-

brauch gemacht wurden. **2018 haben die Mitarbeiter der Wünsche Gruppe pro Kopf 3.810 Blätter Druckerpapier verbraucht, was einer Gesamtzahl von mehr als 4,7 Millionen Blättern entspricht.** Um diese Menge herzustellen, müssen 236 Bäume gefällt werden, welche etwa die Fläche eines ganzen Fußballfeldes benötigen. Verglichen mit 2017 ist ein Rückgang von gut einer Millionen Blättern zu verzeichnen. Der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch ist dementsprechend um 1.190 Blätter zurückgegangen. Der derzeitige Anteil an Recyclingpapier beträgt 2,5%. Ein Anteil von 29,0% des verbrauchten Papiers ist FSC-Mix-zertifiziert und 7,9% PEFC-zertifiziert.<sup>6</sup>

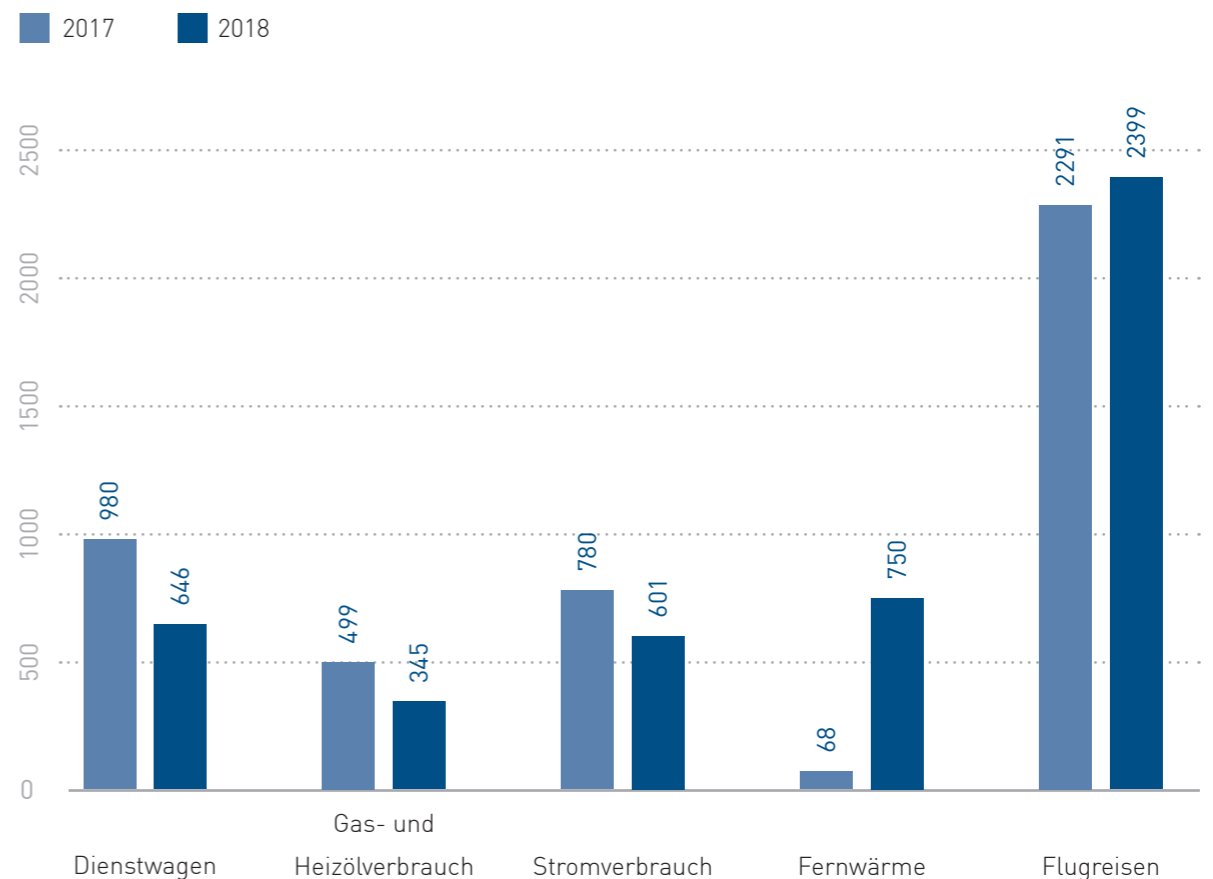
## Gesamtemissionen der Unternehmensgruppe mit Scope 3


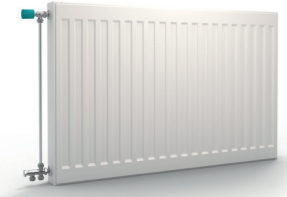

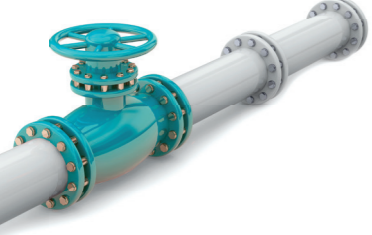




## Gesamtemissionen der Unternehmensgruppe ohne Scope 3



## Vergleich Emissionen 2017 / 2018 (in Tonnen CO<sub>2</sub>, ohne Logistik)



	<p>Dienstwagen</p>	<p><b>Scope 1</b></p>
	<p>Gas- und Heizölverbrauch</p>	
	<p>Stromverbrauch</p>	<p><b>Scope 2</b></p>
	<p>Fernwärme</p>	
	<p>Logistik</p>	<p><b>Scope 3</b></p>
	<p>Flugreisen</p>	

## Betrachtung der Scopes

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Erhebung des Company Carbon Footprints dargestellt und exemplarisch betrachtet. Dabei werden für die Darstellung der prozentualen Zusammenhänge der Emissionen aus Scope 1 und 2 zunächst die Emissionen aus Scope 3 ausgeklammert. Da ein Großteil der Gesamtemissionen der Unternehmensgruppe unter Scope 3 fällt, wäre die Vergleichbarkeit und Aussagekraft sonst stark reduziert.



# Scope 1

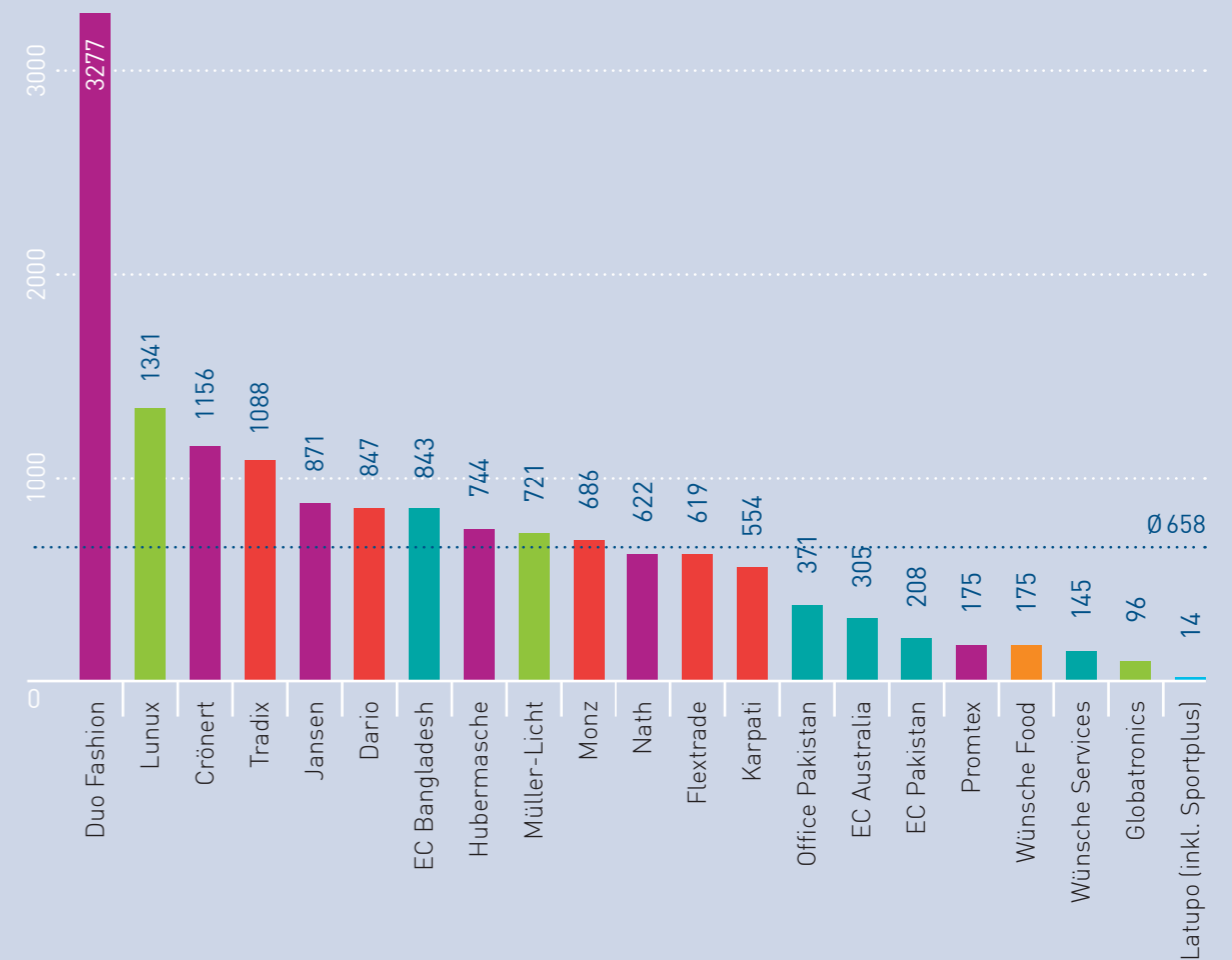
## Dienstwagen

Die Mitarbeiter der Wünsche Gruppe haben 2018 in ihren Dienstwagen eine Distanz von 3.374.463 km zurückgelegt. Dies entspricht der 8,8-fachen Strecke zum Mond. Von den insgesamt 115 erfassten Fahrzeugen wurden rund 250.000 Liter Kraftstoff verbraucht. **Die durch die Nutzung der Dienstwagen ausgestoßenen Emissionen belaufen sich auf 646 Tonnen CO<sub>2</sub> und sind damit im Vergleich zum Vorjahr um 34,1% zurückgegangen.** Diese Abnahme ist auf eine gesunkene Anzahl an Dienstwagen im Fuhrpark zurückzuführen, sowie auch auf die verbesserte Qualität der zugrundeliegenden

Daten: 2017 dienten zu einem Großteil noch Distanzen gemäß Leasingverträgen als Grundlage für die Berechnung, wohingegen für 2018 zunehmend die tatsächlich gefahrenen Distanzen einbezogen werden konnten.

Auf die Unternehmen der Gruppe zeigt sich in 2018 folgende Verteilung der Pro-Kopf-Emissionen durch Dienstwagen (in kg CO<sub>2</sub>). Die Ursache für die deutlich höheren Pro-Kopf-Emissionen bei Duo Fashion ist eine vergleichsweise höhere Nutzung zweier Dienstwagen, deren Emissionen sich auf nur fünf Personen verteilen.

Pro-Kopf-Emissionen durch Dienstwagen (in kg CO<sub>2</sub>)





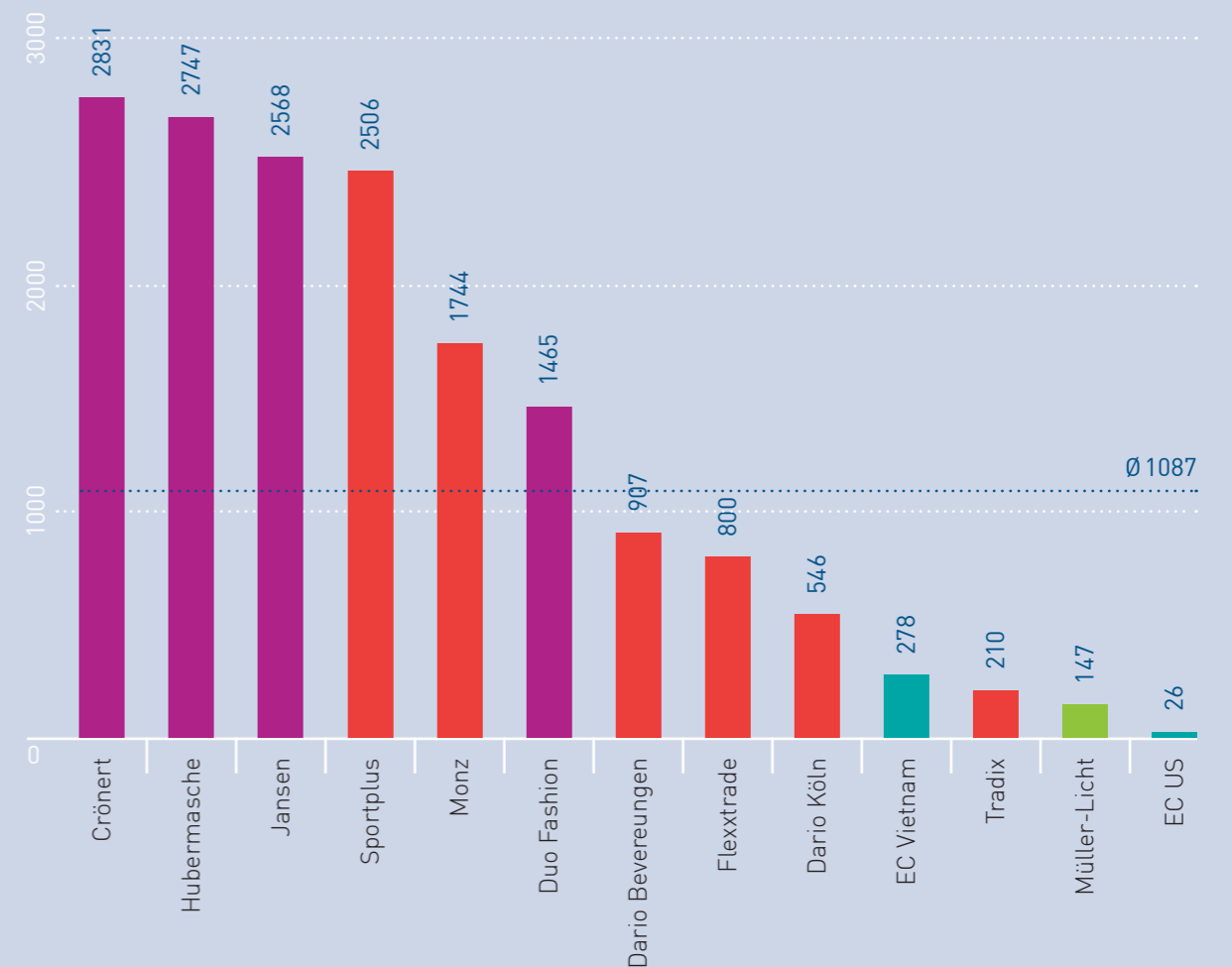
# Scope 1

## Gas- und Heizölverbrauch

Der mehrheitlich genutzte Energieträger zur Beheizung der Unternehmensgebäude ist Erdgas, wobei vereinzelt auch Fernwärme (erfasst in Scope 2) und im Fall von Crönert Heizöl eingesetzt wurde. Folgende Grafik veranschaulicht die Pro-Kopf-Emissionen durch Gas- und Heizölverbrauch der einzelnen Standorte. Durchschnittlich liegen diese bei 1.087 kg CO<sub>2</sub> pro Person. **Die Gesamtemissionen durch Gas- und Heizölverbrauch betragen 345 Tonnen CO<sub>2</sub> in 2018 und sind damit, verglichen mit 2017, um rund 30,9% gesunken.** Dieser Rückgang erklärt sich unter anderem dadurch, dass für 2018

mehr Standorte in der Kategorie Fernwärme (Scope 2) erfasst werden sowie geringere, aktualisierte Emissionsfaktoren genutzt. Zudem hat auch der Gesamtverbrauch an Gas und Heizöl (in kWh) der untenstehenden Firmen leicht abgenommen. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Standorten sind zum Teil bedingt durch die geographische Lage, als auch durch die unterschiedlichen Verhältnisse von Bürofläche zu Mitarbeitern. Nicht zu vernachlässigen ist außerdem, dass bei Hubermasche, Jansen und Sportplus keine Abgrenzung der Beheizung der Büroräume vom Lager möglich war.

Pro-Kopf-Emissionen durch Gas- und Heizölverbrauch (in kg CO<sub>2</sub>)







# Scope 2

## Stromverbrauch

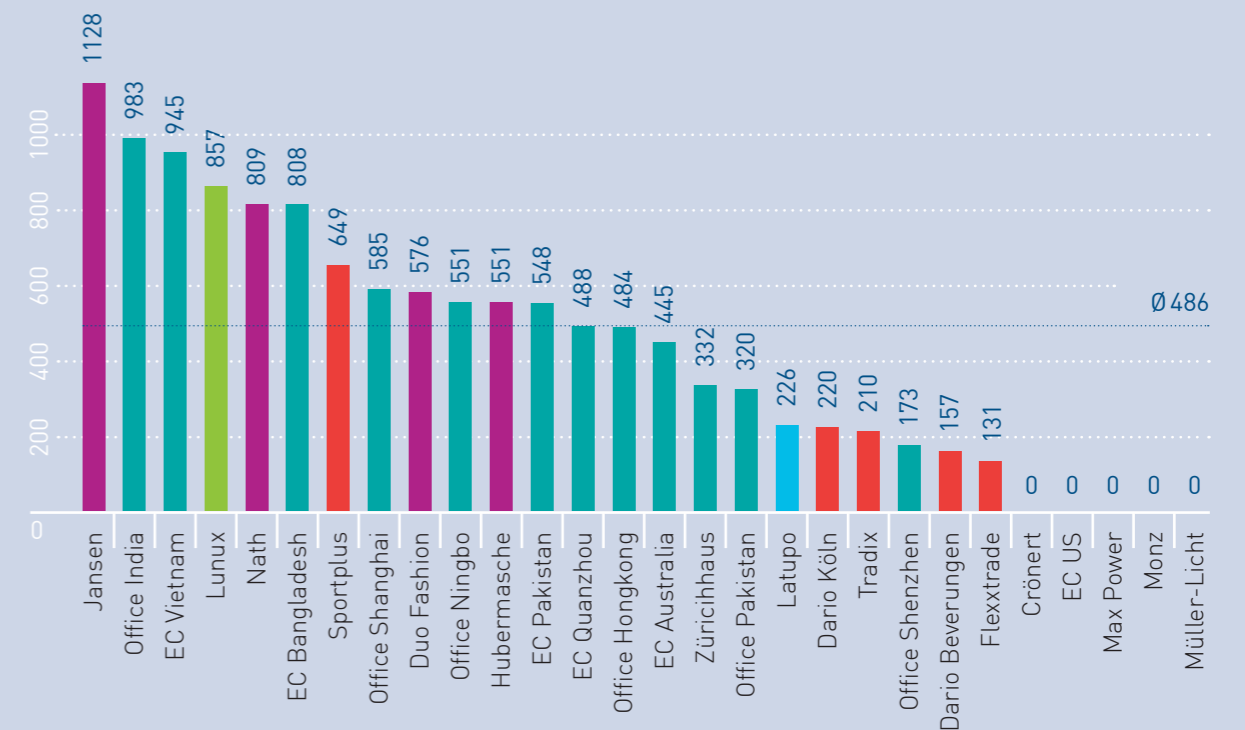
Die Gesamtemissionen durch Strom sind im Vergleich zum Vorjahr um 179 Tonnen CO<sub>2</sub> bzw. 22,9% geringer. Der gesamte Stromverbrauch in kWh hat sich hierbei nicht signifikant verändert. Allerdings ist der Emissionsfaktor für den deutschen Strommix auf 0,474 kg CO<sub>2</sub>/kWh gesunken, da erneuerbare Energien in Deutschland ausgebaut wurden. Der Anteil erneuerbarer Energien im deutschen Stromsektor lag 2018 bei rund 38% im Vergleich zu 36% in 2017.<sup>7</sup> Die Reduktion der Gesamtemissionen ergibt sich weiterhin aufgrund der gestiegenen Anzahl an Firmen der Wunsche

Gruppe mit einem verhältnismäßig hohen Anteil an Grünstrom (Strom aus erneuerbaren Energiequellen). Positiv hervorzuheben ist außerdem, dass bei Hubermasche 70.851 kWh und bei Müller-Licht 22.734 kWh Solarenergie durch Photovoltaikanlagen produziert wurden. Die konventionelle Produktion dieser Menge an Strom würde 44 Tonnen CO<sub>2</sub> verursachen. Bezüglich der untenstehenden Pro-Kopf-Emissionen ist zu beachten, dass bei Nath zur Beheizung des Büros eine Wärmepumpe genutzt wird, die ebenfalls Strom verbraucht.

### Firmen mit Grünstrom:

Crönert 100 %, Euro Centra US 100 %, Max Power 100 %, Monz 100 %, Müller-Licht 100 %, Flexxtrade 78,3 %, Lunux 55 %, Latupo 52,9 %, Duo Fashion 51,5 %, Sportplus 46,8 %, Tradix 45,3 %

### Pro-Kopf-Emissionen durch Stromverbrauch (in kg CO<sub>2</sub>)





# Scope 2

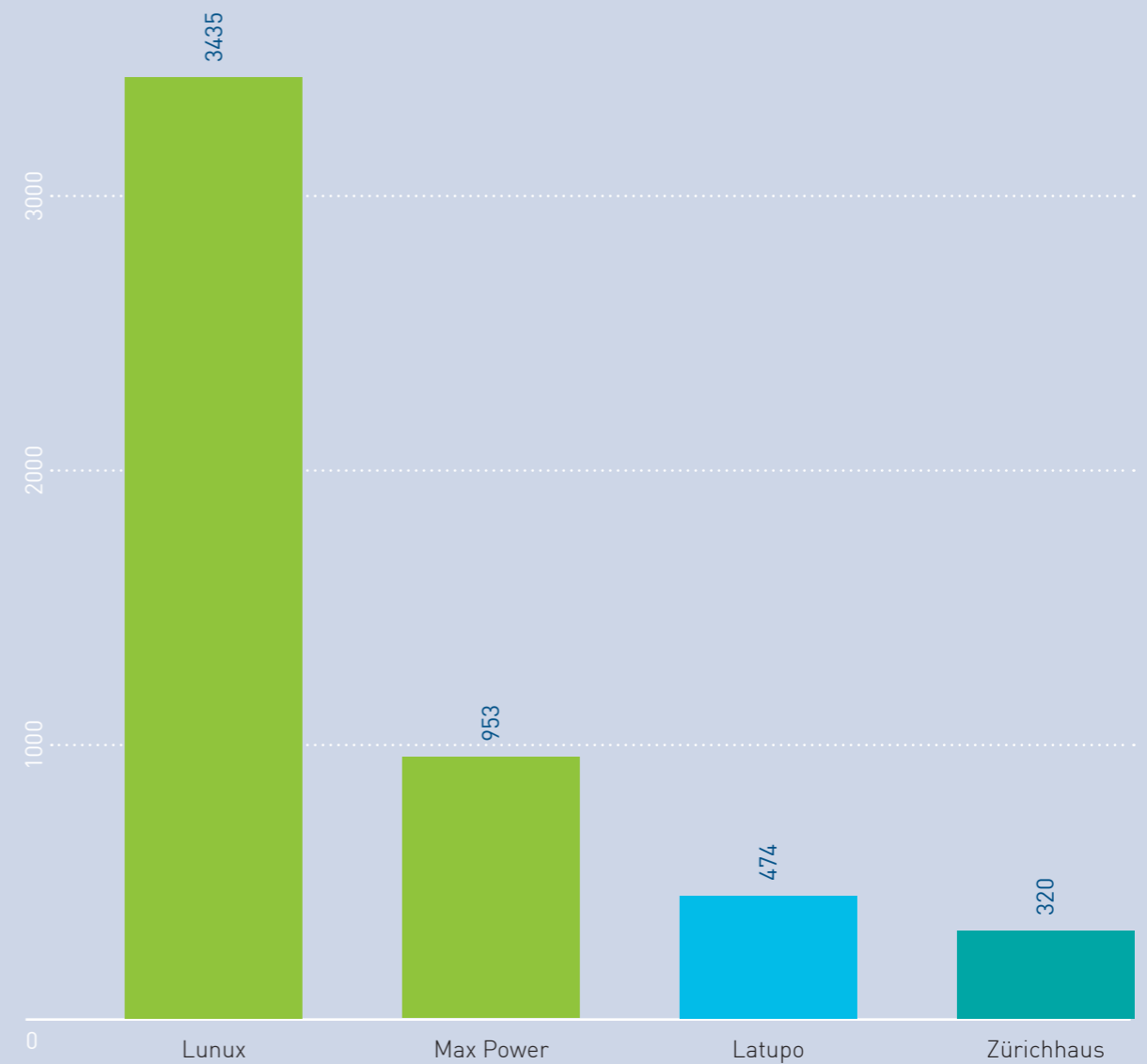
## Fernwärme

An einigen Standorten der Wünsche Gruppe wird zum Heizen Fernwärme anstatt Erdgas bzw. Heizöl genutzt. Die daraus resultierenden Emissionen entfallen laut GHG Protocol auf Scope 2.

**Unter Ausklammerung von Scope 3 macht Fernwärme mit 32% den größten Anteil der Emissionen der Unternehmensgruppe aus.** Auf den ersten Blick mag dies sehr hoch erscheinen, zumal nur

vier Standorte mit Fernwärme versorgt werden. Jedoch ist zu berücksichtigen, dass die Mitarbeiterzahlen im Zürichhaus und bei Lunux auch einen großen Anteil aller Mitarbeiter der Wünsche Gruppe ausmachen. Ausschlaggebend für die höheren Pro-Kopf-Emissionen bei Lunux ist die wesentlich größere Fläche, welche die angegliederte Produktion und Lagerung mit einschließt.

Pro-Kopf-Emissionen durch Fernwärmenutzung (in kg CO<sub>2</sub>)





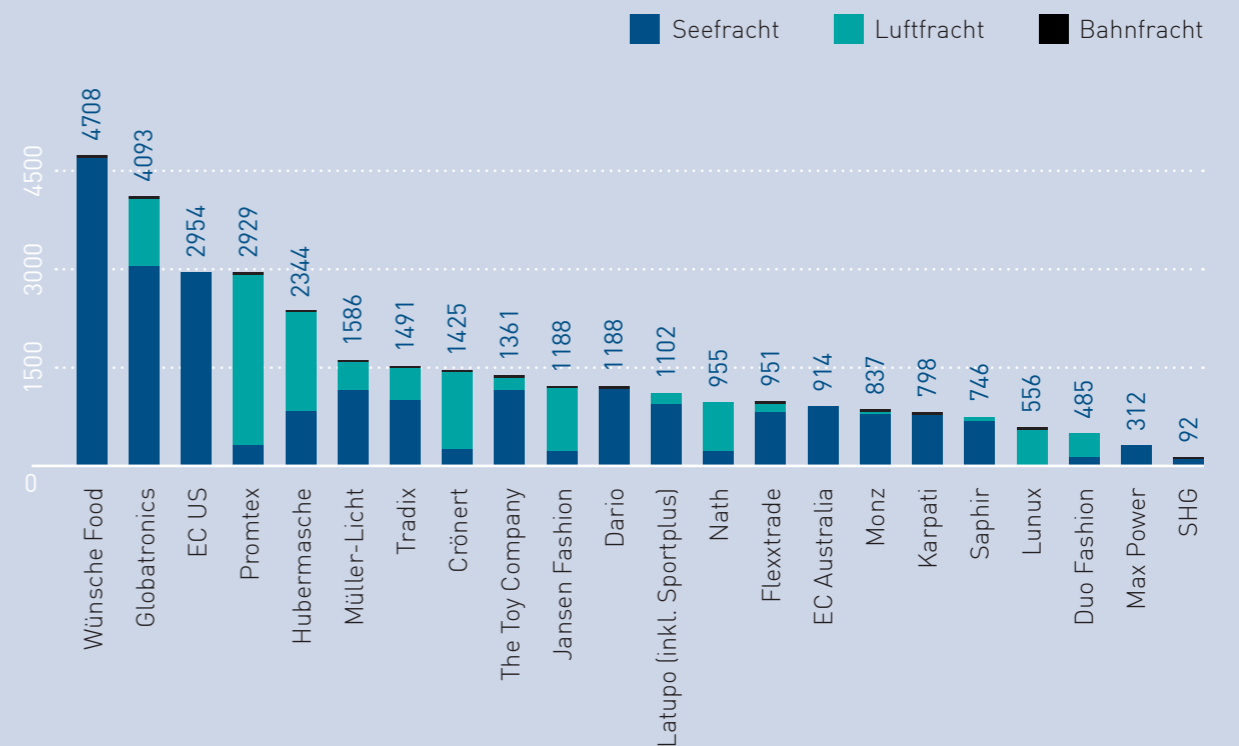
# Scope 3

## Logistik

**Emissionen durch Seefracht machen 59,9% der Gesamtemissionen aus. Die entsprechenden Emissionen sind von 19.594 Tonnen CO<sub>2</sub> im Jahr 2017 auf 22.619 Tonnen CO<sub>2</sub> in 2018 angestiegen.** Dies entspricht einer Zunahme von 15,4%. Zu berücksichtigen ist hier, dass für die Logistik 2018 ein ausführlicherer Datensatz zur Verfügung stand. Es wird FOB<sup>8</sup> als auch durch uns organisierte Logistik berücksichtigt. Insgesamt wurden in der Wünsche Gruppe per Verschiffungen 19.636 TEU transportiert.<sup>9</sup> Zu den Verschiffungen von Euro Centra US waren nur eingeschränkt Daten verfügbar, weshalb in diesem Fall die prozentuale Erhöhung der Emissionen mit der Anzahl an TEU sowie den Emissionen aus 2017 verrechnet wurde. Erstmals konnten auch Luftfracht und internationale Bahnfracht in die Berechnungen des CCF

einfließen. Durch Luftfracht entstanden 10.325 Tonnen CO<sub>2</sub>, was einem Anteil von 27,3% der Gesamtemissionen entspricht. Per Flugzeug wurden Waren mit einem Gesamtgewicht von 2.232 Tonnen transportiert. Die Emissionen durch Bahnfracht betragen insgesamt 70 Tonnen CO<sub>2</sub>, wobei 692 TEU bewegt wurden. Vergleicht man die drei genannten Transportarten bezüglich des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes, werden deren Wirkungen auf das Ökosystem deutlich: Werden per Bahn Waren mit einem Gewicht von 10 Tonnen auf der Strecke von Shanghai nach Hamburg transportiert, so entstehen 0,07 Tonnen CO<sub>2</sub>. Als Seefracht würden diese Waren 1,22 Tonnen CO<sub>2</sub> verursachen und als Luftfracht 67,44 Tonnen CO<sub>2</sub>. In der nachfolgenden Grafik ist die Aufteilung der Logistik-Emissionen auf unsere Unternehmen ersichtlich.<sup>10</sup>

Logistik-Emissionen (in Tonnen CO<sub>2</sub>)





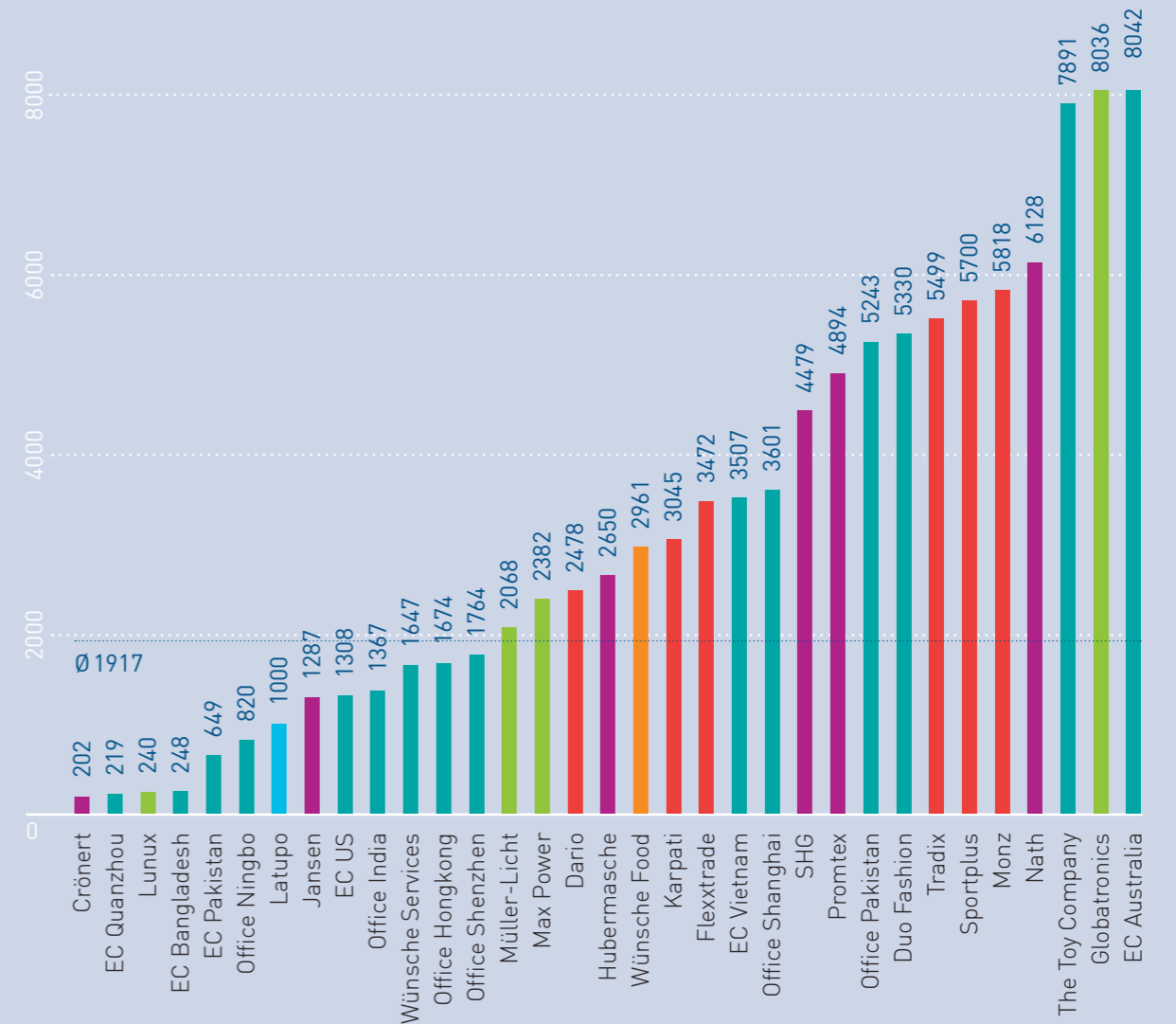
# Scope 3

## Flugreisen

Die Pro-Kopf-Emissionen durch Geschäftsflüge der einzelnen Firmen verteilen sich wie in der untenstehenden Grafik dargestellt. Geschäftsflüge der Verwaltung Erdipol Holding wurden bei der Auswertung der Daten bei Wünsche Services mit eingerechnet. **Insgesamt sind im Vergleich zu 2017 die Emissionen durch Geschäftsflüge um 108 Tonnen CO<sub>2</sub> bzw. 4,7% angestiegen.** Knapp 2.900 Flüge<sup>11</sup> wurden für 2018 erfasst, wobei hiervon ca.

68% Kurzstreckenflüge (unter 1.500 km) waren, 12% Mittelstreckenflüge (unter 4.000 km) und 20% Langstreckenflüge (über 4.000 km). Neben der geflogenen Strecke hat auch die verwendete Beförderungsklasse eine Auswirkung auf die entstehenden Emissionen. So verursacht beispielsweise ein Personenflug von Hamburg nach Hongkong in der Economy Sitzklasse 2.297 kg CO<sub>2</sub>, wohingegen in der Businessklasse 4.306 kg CO<sub>2</sub> entstehen.

Pro-Kopf-Emissionen durch Flugreisen (in kg CO<sub>2</sub>)



## Fazit

Die Qualität, der uns zur Verfügung gestellten Daten hat sich verglichen mit dem Vorjahr verbessert, zumal spezifischere und ausführlichere Informationen vorlagen. Dadurch konnten genauere Angaben gemacht werden, etwa bei den Kategorien Dienstwagen und Heizung. Nichtsdestotrotz mussten in Einzelfällen Annahmen für die Firmen getroffen werden. Dadurch ist die Aussagekraft der entsprechenden Daten reduziert.

Die Erweiterung von Scope 3 um Luft- und Bahnfracht ermöglicht eine vollständigere Abbildung der Gesamtemissionen unserer Unternehmensgruppe. Neben der Seefracht hat auch die Luftfracht einen erheblichen Einfluss auf unsere Emissionen. Hierbei verursacht bereits ein geringes Warenvolumen eine große Menge an Emissionen. Positiv hervorzuheben ist, dass einige Unternehmen auch einen Teil ihrer Waren per Bahn transportieren, woraus unter anderem eine vergleichsweise CO<sub>2</sub>-Reduktion resultiert. Unser bestehendes Ziel, Lufttransporte nur in Ausnahmesituationen zu nutzen ist in diesem Zusammenhang auch aus Nachhaltigkeitsperspektive erstrebenswert.

Wird Logistik ausgeklammert, so verursachen Flugreisen den größten Anteil der Emissionen. Die durch Dienstflüge entstandenen Emissionen sind von 2017 auf 2018 zudem angestiegen. Als Maßnahme zum Ausgleich dieser Emissionen, wurde von der Geschäftsführung beschlossen, mit einer jährlichen Steigerung alle Flugreisen zu kompensieren. Demzufolge werden alle erfassten Flugreisen aus dem Jahr 2017 zu 55% kompensiert, 2018 zu 70%, 2019 zu 85% und ab 2020 zu 100%. Dabei werden Klimaschutzprojekte in Ländern unterstützt, in denen durch die Geschäftstätigkeiten der Wünsche Gruppe Emissionen entstehen. Die Kompensationszahlungen werden anteilig nach Verbrauch von den jeweiligen Firmen getragen.

Als weitere Klimaschutzmaßnahme wird ein zusätzliches Auswahlkriterium für die Neuanschaffung von Dienstwagen eingeführt. Dementsprechend sind bei der Neuanschaffung ausschließlich Fahrzeuge mit den CO<sub>2</sub>-Effizienzklassen A+ und A zugelassen; bei Bussen und Nutzfahrzeugen aus Gründen der Verfügbarkeit auch Modelle der Klasse B. Die CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse wird auf Grundlage der gemessenen CO<sub>2</sub>-Emissionen unter Berücksichtigung des Fahrzeuggewichts ermittelt. Modelle mit guter CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse verursachen relativ betrachtet geringere Mengen an Emissionen und haben einen geringeren Kraftstoffverbrauch.

Zudem soll in jedem unserer Unternehmen ein Ressourcenschutz-Beauftragter ausgewählt werden, der bei Ressourcenschutz-Themen als Ansprechpartner dient. Kolleginnen und Kollegen können sich mit Vorschlägen und Impulsen an diesen wenden. Grundsätzlich soll hinsichtlich des Themas Ressourcenschutz ein besserer Austausch mit der CR-Abteilung erreicht werden.

Diese Maßnahmen sind ein erster, wichtiger Schritt in Richtung Umweltschutz. Weitere Maßnahmen sind jedoch erforderlich, um unserem Anspruch, nachhaltiger zu wirtschaften, gerecht zu werden. Beispielsweise kommt der erweiterte Umstieg auf zertifiziertes Papier bzw. Altpapier in Frage, etwa bei Druckerpapier, Briefumschlägen und Hygienepapier. Neben solchen Maßnahmen ist aber auch unser aller Verhalten im Arbeitsalltag von Bedeutung, denn durch ein reflektiertes und umweltbewusstes Handeln kann jeder von uns einen Beitrag leisten. Beispielsweise ist ein sparsamer Papierverbrauch grundsätzlich empfehlenswert. Sofern möglich, kann ferner CO<sub>2</sub> eingespart werden, indem Dienstreisen per Bahn gemacht werden, statt Kurzstreckenflüge oder Dienstwagen zu nutzen.

## Anregungen und Feedback

Wir freuen uns über alle neuen Anregungen und Ideen zur Reduzierung des Carbon Footprints der Wünsche Group. Wenden Sie sich dazu jederzeit gerne an unsere Corporate Responsibility Abteilung und helfen Sie mit, den ökologischen Fußabdruck unseres Unternehmens weiter zu verbessern!

Auch bei sonstigen Rückfragen zum Thema stehen wir sehr gerne zur Verfügung.

So erreichen Sie uns:

[CarbonFootprint@wuensche-sc.de](mailto:CarbonFootprint@wuensche-sc.de)

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Beteiligten an diesem Projekt bedanken und freuen uns auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

# Verweise

- 1 [https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/2019-04-10\\_cc\\_10-2019\\_strommix\\_2019.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/2019-04-10_cc_10-2019_strommix_2019.pdf)
- 2 [https://www.bafa.de/SharedDocs/Downloads/DE/Energie/eew\\_merkblatt\\_co2.pdf?\\_\\_blob=publication-File&v=2](https://www.bafa.de/SharedDocs/Downloads/DE/Energie/eew_merkblatt_co2.pdf?__blob=publication-File&v=2)
- 3 [https://eschenker.dbschenker.com/nges-portal/public/en-US\\_US/#!/emission-calculator/emission-view](https://eschenker.dbschenker.com/nges-portal/public/en-US_US/#!/emission-calculator/emission-view)
- 4 <https://www.ecotransit.org/calculation.de.html>
- 5 <https://www.atmosfair.de/de/kompensieren/flug/>
- 6 FSC-Mix und PEFC sind Siegel, die gewährleisten, dass mindestens 70% der Fasern von Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung und/oder Altpapier stammen.
- 7 <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbare-energien/erneuerbare-energien-in-zahlen?sprungmarke=statusquo#textpart-1>
- 8 FOB steht für Free on Board, eine Vereinbarung die sicherstellt, dass der Exporteur anfängliche Kosten, Pflichten und Risiken für die Lieferung einer Ware übernimmt. Ab der Beladung des Schiffs übernimmt jedoch der Importeur die Verantwortung für den Transport zum Zielort.
- 9 Die Gesamtzahl an TEU (17.846) schließt LCL-Ladungen („Less than container load“ bzw. Containerteilladung) nicht mit ein. Bei der Berechnung der Emissionen wurde LCL jedoch berücksichtigt. TEU steht für „Twenty-foot Equivalent Unit“, eine standardisierte Einheit zur Zählung von Containern unterschiedlicher Größen.
- 10 The Toy Company ist ein Joint Venture der Wünsche Gruppe mit VEDES. Die in diesem Bericht dargestellten Emissionen von The Toy Company werden ganzheitlich betrachtet und nicht dem Anteil entsprechend.
- 11 Bei Flügen mit Zwischenstopp wurden alle einzelnen Flüge der Dienstreise berücksichtigt und aufsummiert.

## Impressum

Corporate Responsibility  
Wünsche Services GmbH | A Company of Wünsche Group  
Domstraße 19 | 20095 Hamburg

Autoren:  
Valentin Steigmiller, Janina Seufert, Ellen Torres

Gestaltung:  
Andreas Lechner

Hinweis: Dieser Bericht ist für die interne Verwendung bestimmt. Die Inhalte des Berichts wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte wird keine Gewähr übernommen.

